



Pädagogische Zusatzqualifikation

(Niedersachsen)

der HFH • Hamburger Fern-Hochschule



Pädagogische Zusatzqualifikation der HFH · Hamburger Fernhochschule

Die Pädagogische Zusatzqualifikation ist an Lehrende gerichtet, die an Berufsfachschulen des Gesundheitswesens in privater Trägerschaft unterrichten. Die Teilnehmenden eignen sich durch die Weiterbildung „Pädagogische Zusatzqualifikation der HFH“ grundlegendes didaktisches, methodisches sowie pädagogisches Theorie- und Anwendungswissen an. Die Auseinandersetzung und die Reflexion mit den Inhalten der Pädagogischen Zusatzqualifikation soll die Entwicklung spezifischer Kompetenzen in handlungsorientierten Lehr- und Lernprozessen fördern. Darüber hinaus soll das pädagogische Selbstverständnis der Lehrenden gestärkt werden. Die Inhalte sind mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg abgestimmt.

Anerkennung in Niedersachsen

Diese Pädagogische Zusatzqualifikation gilt als Qualifizierung zum Nachweis der pädagogischen Eignung nach § 144 Abs. 3 Niedersächsisches Schulgesetz.

Zielgruppe und Zugangsvoraussetzungen

Hierzu zählen Lehrende an Berufsfachschulen im Gesundheitswesen. Diese müssen einen einschlägigen berufsspezifischen Bachelorabschluss oder vergleichbaren Hochschulabschluss mitbringen. Teilnehmende, die in anderen Bundesländern als Niedersachsen tätig sind, sollten sich im Hinblick auf eine mögliche Teilnahme beraten lassen. Hierzu wenden Sie sich an die jeweilige Bezirksregierung bzw. an das jeweilige Regierungspräsidium.

Inhalte und Durchführung der Weiterbildung Pädagogische Zusatzqualifikation der HFH

Die Pädagogische Zusatzqualifikation der HFH kann berufsbegleitend online oder alternativ als Vor-Ort-Veranstaltung in Studienzentren (Heimatstudienzentrum ist Hamburg) absolviert werden. Die Pädagogische Zusatzqualifikation wird als Hochschulzertifikat erworben: Sie belegen die Module **Didaktisches Gestalten von Unterricht und Lernumgebung, Rahmenbedingungen der**

Module	CP	Workload in Stunden	Präsenzstunden Online, Studienzentrum oder Schule
Didaktisches Gestalten von Unterricht und Lernumgebung (DGU)	6	150	16 Stunden
Rahmenbedingungen der Berufsbildung (RDB)	6	150	10 Stunden
Kompetenzorientiertes Unterrichten und Prüfen (KUP)	6	150	16 Stunden
Lehren und Lernen in der digitalen Welt (LLD)	6	150	16 Stunden
Schulpraktikum	6	150	150 Stunden
Summe	30	750	208 Stunden

Berufsbildung, Kompetenzorientiertes Unterrichten und Prüfen, Lehren und Lernen in der digitalen Welt sowie ein Schulpraktikum in einem Gesamtvolumen (Workload) von 750 Stunden, das entspricht 30 ECTS. Im Rahmen des Schulpraktikums erfolgen zwei Unterrichtsbesuche, die Ihnen Ihre Lernfortschritte reflektieren.

Nach Absolvieren der fünf Module erhalten Sie ein vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Lüneburg autorisiertes Zertifikat. Dieses wird Ihnen durch die HFH ausgestellt. Hochschulzertifikate enthalten einen Leistungsnachweis und können so auf ein späteres Masterstudium angerechnet werden.

Kosten der Weiterbildung Pädagogische Zusatzqualifikation der HFH

Pädagogische Zusatzqualifikation
als Hochschulzertifikat:
€ 4.164,00



Beginn der Pädagogischen Zusatzqualifikation der HFH:

Semesterweise zum: 01.01., 01.07.

Dauer: 12 Monate

Die Anmeldung erfolgt über:

Frau Eva Herzyk

E-Mail: Eva.Herzyk@hamburger-fh.de

Tel.: +49 40 35094-320

Modul Didaktisches Gestalten von Unterricht und Lernumgebung

Das Modul „Didaktische Gestaltung von Unterricht und Lernumgebung“ befasst sich mit dem Prozess des Lehrens und Lernens in einer förderlichen Umgebung. Ausgehend von der pädagogischen Diagnostik und einer individuellen Förderplanung, bedarf es einer lernförderlichen Gestaltung der Unterrichtsinhalte und der Lernumgebung um Lernprozesse optimal zu gestalten. Ausgehend von den Grundlagen des Lehrens und Lernens stellt das Modul verschiedene didaktische Modelle und deren Vertreterinnen und Vertreter vor. Das Modul erläutert theoretische und praxisbezogene Grundlagen der Curriculumentwicklung und -implementierung in der beruflichen Bildung sowie zentrale Modelle der Bildungssteuerung. Es werden Bildungsstandards und Kompetenzmodelle diskutiert und eine didaktische Jahresplanung erstellt. Unterrichtsmethoden sowie eingesetzte Medien in Lehr-/Lernprozessen runden die Gestaltung der Lernumgebung ab.

Weiterbildungsinhalte

Allgemeine Didaktik

- | Ausgangspunkt: Didaktik der beruflichen Bildung
- | Unterricht als Aufgabe im Spannungsfeld menschlicher Dialektik
- | Didaktik
- | Möglichkeiten einer Allgemeinen Didaktik

Curriculum und Lehrplan

- | Curriculum und Lehrplan: Theorie und Forschung
- | Bildungsstandards und Kompetenzmodelle als Steuerungsinstrumente von Schule und Unterricht
- | Didaktische Jahresplanung zur Umsetzung kompetenzorientierter Lehrpläne
- | Vom Lehrplan zur Kompetenz
- | Berufliche Handlungskompetenz ist das Ziel
- | Kompetenzen anbahnen

Unterrichtsmethoden

- | Basale Begriffe
- | Unterricht methodisch gestalten
- | Medieneinsatz

Unterrichtsplanung

- | Unterrichtsplanung und Unterrichtsentwurf: Wo liegen die Unterschiede?
- | Sinn oder Unsinn schriftlicher Unterrichtsentwürfe für die eigene Unterrichtsplanung
- | Die neun W-Fragen der Didaktik: Inhalt Ihres Entwurfes
- | Von der Unterrichtsplanung zum ausführlichen schriftlichen Unterrichtsentwurf
- | Die Einleitung: Zum Thema hinführen und Eckpunkte darlegen
- | Die Bedingungs- bzw. Situationsanalyse: Grundlagen benennen und Schlussfolgerungen ziehen
- | Die Sachanalyse I und II: Die Schwerpunkte Aspekte und Inhalte
- | Die didaktische Analyse: Absichten und Ziele für das Handeln im Unterricht formulieren
- | Planungsentscheidung: Absicht und Überblick Ihres Unterrichts

Heterogenität und Leistungsbewertung

- | Behinderung, Inklusion/Integration, Heterogenität – eine Klärung vorab
- | Heterogenität in der Berufsdidaktik
- | Didaktische Grundlagen von Heterogenität
- | Professioneller Umgang mit Heterogenität im Unterricht
- | Lernerfolgskontrolle, Leistungsbeurteilung im Unterricht, Selbst-Evaluation, schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen
- | Medien, Möglichkeiten und Gefahren

Modul Rahmenbedingungen der Berufsbildung

Die Berufsbildung soll die berufliche Handlungsfähigkeit herstellen und ausbauen bzw. auf diese vorbereiten. Dazu bedarf es klarer und transparenter Bildungsstrukturen und gesetzlicher Grundlagen. Das Modul Rahmenbedingungen der Berufsbildung befasst sich mit den existierenden Standards aber auch mit den zukünftigen Veränderungen dieser Rahmenbedingungen. Neben den rechtlichen Grundlagen der Berufsbildung auf Bund- und Länderebene wird die Berufsbildung ebenfalls durch europäische Rahmenbedingungen gesteuert. In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über die berufliche Bildung in Deutschland und im internationalen Vergleich. Im Rahmen des Bündelzertifikates werden spezifische Fallaufgaben zum niedersächsischen Schulrecht (Schulgesetz, BbS-VO, EB-BbS) bearbeitet.

Weiterbildungsinhalte

Einführung in das System der beruflichen Bildung

- | Beruf und Berufung als Ideologie
- | Das Duale System der Berufsausbildung in Deutschland
- | Wandel der Berufsbildung auf dem Weg in die Kompetenzgesellschaft
- | Veränderungen auf dem Weg zur Lifelong-Learning-Gesellschaft
- | Zur Neuverteilung der beruflichen Lernzeiten im Lebenslauf

Rechtliche Rahmenbedingungen der Berufsbildung

- | Die Berufsbildung in Deutschland
- | Berufsfachschulen und Schulen des Gesundheitswesens
- | Aufgabenverteilung der dualen Berufsausbildung zwischen Bund und Ländern
- | Reform der Pflegeberufe
- | Duale Ausbildung als Grundstein für lebenslanges Lernen
- | Berufliche Fortbildung
- | Gesetzliche Grundlagen der dualen Ausbildung: Der Ausbildungsvertrag
- | Wichtige Unterstützer in der Berufsausbildung
- | Diskriminierung in der Arbeitswelt

Schulrecht I

- | Schulrecht in Deutschland
- | Lehrerbildung – denn ohne Lehrkräfte geht es nicht: Ausbildungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen
- | Spezialfall berufsbegleitendes Studium
- | Lehrpläne
- | Kostenfreie Schule – Umgang mit Lernmitteln, Lehrmitteln und Schulgeld
- | Leistungsbeurteilungen als Kompetenz der einzelnen Bundesländer
- | Allgemeine Grundsätze

Fallaufgaben zum Niedersächsischen Schulrecht und zu Schulverordnungen

- | Bearbeitung von Fallkonstruktionen

Schulrecht II

- | Rechte und Pflichten der Schulleitung
- | Aufsichtspflicht als Dienstpflicht der Lehrkräfte
- | Eltern und Auszubildende als Mitwirkungsorgan der Schule: Rechte und Pflichten
- | Finanzierung der Schule

- | Private Schulen im Bildungswesen: gesetzliche Grundlagen und Finanzierung
- | Beamtenrechtliche Grundlagen
- | Datenschutz in der Schule

Berufliche Bildung im internationalen Vergleich

- | Ankerimpuls: Es muss anders werden, damit es bleiben kann was es ist
- | Veränderungen durch den Europäischen und den Deutschen Qualifikationsrahmen
- | Bedeutungsgewinn von Kompetenzen im Umgang mit Diversität
- | Konsequenzen durch die Ablösung des Berufsbegriffs durch die Kompetenzorientierung
- | Rolle der Kultusministerkonferenz im Kontext der Europäisierung der Berufsbildung
- | Modelle berufliche Ausbildung im europäischen und außereuropäischen Kontext unterscheiden

Modul Kompetenzorientiertes Unterrichten und Prüfen

Das Modul „Kompetenzorientiertes Unterrichten und Prüfen“ befasst sich mit dem systematischen Planen, Durchführen und Prüfen von kompetenz- und handlungsorientierten beruflichen Lernsituationen. Es wird das didaktische Modell des Constructive Alignment vorgestellt, das die Formulierung der Ziele, das Lehr-Lern-Arrangement sowie die Prüfung der angestrebten Kompetenzen aufeinander abstimmt. Um die Handlungskompetenz zu fördern, soll von konkreten beruflichen Aufgaben oder Problemstellungen ausgegangen werden. Hierzu eignen sich der handlungsorientierte Unterricht und das problemorientierte Lernen. Abschließend befasst sich das Modul mit dem kompetenzorientierten Prüfen der angestrebten Lernziele bzw. Handlungskompetenzen. Spezifische Bezüge zu SchuCu-BBS werden in der Präsenzveranstaltung thematisiert.

Weiterbildungsinhalte

Kompetenzorientierung in der Berufsbildung

- | Kompetenz als zentrale Zielgröße der beruflichen Bildung
- | Modellierung und Messung beruflicher Handlungskompetenz
- | Grundlagen der Kompetenzorientierung in der Berufsbildung
- | Bildungsstandards im nationalen und internationalen Kontext

Förderung einer ganzheitlichen Kompetenzentwicklung

- | Design von kompetenzorientiertem Unterricht
- | Analyse der Bedingungen
- | Anzustrebende Kompetenzen formulieren
- | Die Prüfungsform bestimmen
- | Die Unterrichtsstrategie wählen
- | Unterrichtseinheiten planen

Handlungsorientierter Unterricht

- | Begriffsbestimmung und Ziele handlungsorientierten Unterrichts
- | Charakteristika handlungsorientierten Unterrichts
- | Entwicklung und curriculare Verankerung handlungsorientierten Unterrichts
- | Begründungslinien und Effekte handlungsorientierten Lernens
- | Herausforderungen aus Sicht der Wissenschaft
- | Ausgewählte Methoden handlungsorientierten Unterrichts

Problemorientiertes Lernen (POL)

- | Problemorientiertes Lernen – Was ist das überhaupt?
- | Sinn und Zweck problemorientierten Lernens

- | Problemorientiertes Lernen anleiten
- | Typische Herausforderungen
- | Beispiele für problemorientiert aufgebaute Unterrichtseinheiten und Lernsituationen
- | Problemorientiertes Lernen in Institutionen implementieren

Kompetenzorientiertes Prüfen

- | Bedeutung von Prüfungen für kompetenzorientiertes Unterrichten
- | Theoretische Grundlagen
- | Handlungsorientierte Prüfungsformen
- | Voraussetzungen für kompetenzorientierte Prüfungen
- | Entwicklung kompetenzorientierter Prüfungen
- | Tipps aus der Praxis zur Implementierung kompetenzorientierter Prüfungen
- | Herausforderungen

Modul Lehre und Lernen in der digitalen Welt

Das Modul „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ befasst sich mit den Themen der Medienbildung und -erziehung sowie der Digitalisierung von Lern- und Arbeitsprozessen. Beginnend mit der Bedeutung und Funktion der Medien im Bildungsprozess zeigt es die Möglichkeiten und Grenzen der Medienerziehung auf. Das Modul vermittelt Theorien und empirische Befunde des digitalen Lernens. Ein weiterer Bestandteil des Moduls ist die didaktische Perspektive des Medieneinsatzes. Dies beinhaltet u. a. die Verwendung von Medien in der Planung und Gestaltung des Unterrichts und die selbständige Gestaltung von Medienbeiträgen. Die Studierenden lernen außerdem Möglichkeiten zur Optimierung von Lernprozessen mithilfe von Medien kennen. Sie befassen sich mit dem effizienten Einsatz von Medien in schulischen und beruflichen Lern- und Bildungsprozessen.

Weiterbildungsinhalte

Digitale Medien

- | Digitalisierung und Mediatisierung der Gesellschaft

- | Gesellschaftliche Teilhabe als digitale Teilhabe
- | Die Corona-Pandemie als Katalysator für Digitalisierung?

- | Grundlagen zu digitalen Medien in der Bildung
- | Vielfalt digitalen Lernens und Lehrens

- | Digitale Medien im Präsenzunterricht, in der Online-Lehre und im Blended Learning
- | Wirkungen und Wirksamkeit von digitalen Medien im Bildungsprozess

Digitales Lernen im beruflichen Kontext

- | Bildungspolitische Perspektive: Stärkung digitales Lernen in der (beruflichen) Bildung Einsatz von Multimedia
- | Medienperspektive: Digitale Medien an beruflichen Schulen
- | Handlungsperspektive Schülerinnen und Schüler: Kompetenzanforderungen im Zuge der digitalen Transformation
- | Handlungsperspektive Lehrkräfte: Kompetenzanforderungen im Zuge des didaktischen Einsatzes digitaler Medien
- | Didaktische Perspektive: Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse mit digitalen Medien
- | Ausblick – Zwischenfazit zum digitalen Lernen im beruflichen Kontext

Mediendidaktische Lehre in der Berufsbildung

- | Lehr- und lerntheoretische Grundlagen für den Einsatz von Medien im Unterricht und bei unterrichtsbegleitenden Aktivitäten
- | Mediendidaktische Lehr- und Lernkonzepte
- | Medienerziehung
- | Verwendung der Medien in der Planung und Gestaltung des Unterrichts
- | Didaktische Überlegungen in Bezug auf die Medienauswahl
- | Selbstständiges Gestalten von Medienbeiträgen
- | Anleitung und Förderung von Schülerinnen und Schülern bei der Gestaltung eigener Werke
- | Didaktische Anforderungen an Mediengestaltung für den Unterricht

Einsatzmöglichkeiten der Medienpädagogik

- | Planung, Durchführung und Evaluation medienpädagogischer Beratungs- und Fortbildungsmaßnahmen

- | Medienanalyse und -bewertung
- | Rolle der Lehrkräfte im medien-gestützten Unterricht
- | Rolle der Schülerinnen und Schüler im medien-gestützten Unterricht
- | Wirkungen von Medien in Lehr- und Lernprozessen
- | Digital zusammenarbeiten: Lern-plattformen, virtuelles Klassen-zimmer, Shared Documents, Wikis
- | Massive Open Online Courses (MOOC)

Technische Entwicklungen im beruflichen Umfeld

- | Rückblick und Herausforderungen
- | Teilbereiche der Digitalisierung: Mobiles Computing, KI, VR, AR, Robotik
- | Technik und Digitalisierung im Bildungsbereich: Mobiles Lernen, KI im Bildungsbereich
- | Digitalisierung im beruflichen Umfeld: Gesundheitswesen, Pflege und Medizin, Soziale Arbeit, Industrie und Handwerk
- | Sicherheitsaspekte im Hinblick auf Digitalisierung

Modul Schulpraktikum

Das Schulpraktikum bezieht sich auf alle berufspädagogischen Tätigkeitsfelder, bei denen Lehraufgaben zu bewältigen sind. Das Schulpraktikum kann dabei in der eigenen staatlich anerkannten Bildungseinrichtung absolviert werden. Die Schule stellt eine pädagogische Fachkraft als Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner (Mentor bzw. Mentorin) zur Verfügung. Während des Praktikums hospitieren die Zertifikatstudierenden bei Kollegen und Kolleginnen bzw. an anderen Bildungseinrichtungen. Die Unterrichtsbesuche der Mentorin bzw. des Mentors der Schule mit anschließendem Auswertungsgesprächen unterstützen die pädagogisch-didaktische Reflexion als Lehrkraft und werden über Beurteilungsbögen der Hochschule zur Verfügung gestellt. Eine pädagogische Begleitung durch die Hochschule findet online statt. Die bzw. der Studierende führt eigenständig einen Nachweis der schulpraktischen Tätigkeiten (von Hospitationen bis eigenständigen Unterricht). Ein weiterer Bestandteil des Schulpraktikums ist die Durchführung zweier Unterrichtsbesuche zu Beginn und am Ende des Praktikums mit anschließender Reflexion des Unterrichts.

Weiterbildungsinhalte

Handreichung

- | Grundsätzliches zur Lehrprobe
- | Vorbereitungen
- | Die Lehrprobe – alles läuft nach Plan
- | Die Nachbesprechung

Änderungen vorbehalten

Studienzentrum

für die Pädagogische Zusatzqualifikation

DEUTSCHLAND

01 Aschersleben

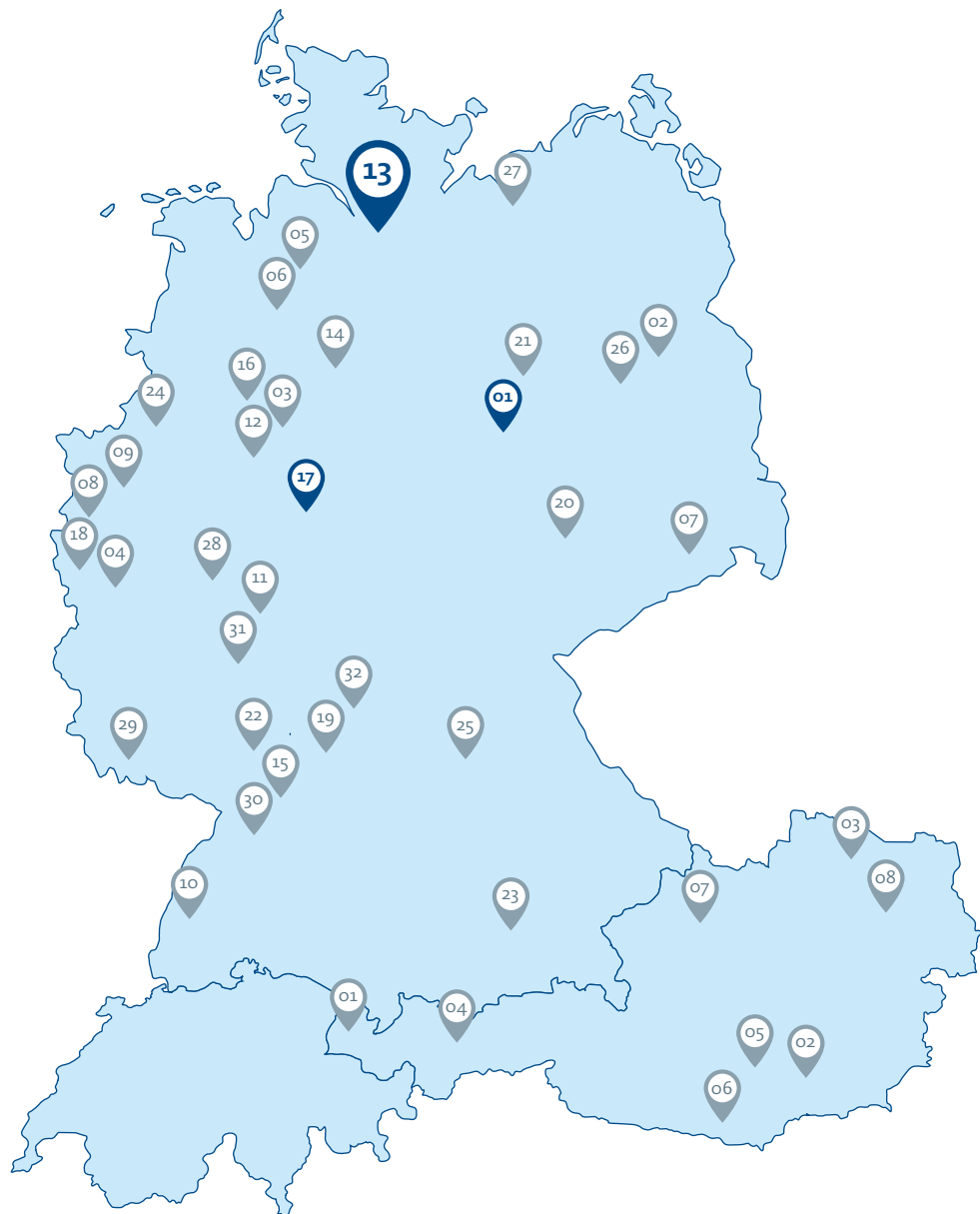
- 02 Berlin
- 03 Bielefeld
- 04 Bonn
- 05 Bremen
- 06 Delmenhorst
- 07 Dresden
- 08 Düsseldorf
- 09 Essen
- 10 Freiburg
- 11 Gießen
- 12 Gütersloh

13 Hamburg

- 14 Hannover
- 15 Heilbronn
- 16 Herford
- 17 Kassel
- 18 Köln
- 19 Künzelsau
- 20 Leipzig
- 21 Magdeburg
- 22 Mannheim
- 23 München
- 24 Münster
- 25 Nürnberg
- 26 Potsdam
- 27 Schwerin
- 28 Siegen
- 29 St. Ingbert
- 30 Stuttgart
- 31 Wiesbaden
- 32 Würzburg

ÖSTERREICH

- 01 Feldkirch
- 02 Graz
- 03 Hollabrunn
- 04 Innsbruck
- 05 Judenburg
- 06 Klagenfurt
- 07 Linz
- 08 Wien



Im Virtuellen Studienzentrum (VZ) der HFH die Seminare zur Pädagogischen Zusatzqualifikation online besuchen!

Über das VZ bieten erfahrene Dozentinnen und Dozenten Online-Seminare für diese Studienmodule an. Regelmäßige Live-Seminare, die Diskussionen per Chat und Mikro ermöglichen, und Seminar-Aufzeichnungen, die jederzeit über den WebCampus abgerufen werden können ermöglichen Ihnen ortsunabhängig ein bequemes Studium.

